

TÄTER-OPFER-AUSGLEICH BREMEN

Schulprojekt Ost – Infoblatt

Nr. 43 vom November 2022

Täter-Opfer-Ausgleich Bremen
c/o Soziale Dienste der Justiz
Am Wall 193 – 28195 Bremen

**An die Schulleitungen, die
Schulsozialpädagoginnen und
Schulsozialpädagogen
und Lehrkräfte der Schulen im Bremer Osten
und Norden**

“Cyber-Stress”, “Cyber-Crime”, „Loverboys“

Wenn Ihre Schule Interesse an einer **Präventionsveranstaltung** zu einem der o.g. Themen hat, nehmen wir Ihre Anfragen für das Schuljahr 2022/2023 gerne entgegen. Anmeldung über Herrn **Dr. Yazici**, Tel. 79 28 28 92 oder Herrn **Winter**, Tel 79 28 28 90

Magersucherkrankungen bei Kindern und Jugendlichen in Pandemiezeiten



Seit Beginn der Corona-Pandemie ist die Anzahl der an Magersucht erkrankten Kinder und Jugendlichen um ein Drittel angestiegen. In Relation zu 2019 stiegen die Krankenhausaufenthalte 2021 bei Essstörungen sogar um 40 Prozent bei 15- bis 17-Jährigen. Das ist das Ergebnis der Analyse anonymisierter Krankendaten der DAK-Gesundheit für den Kinder- und Jugendreport 2022.¹

Die Fachleute führen diesen Anstieg z.T. auf weggefallene Strukturen zurück. Dieser Kontrollverlust in vielen Lebensbereichen während der Pandemie wird von

Betroffenen mitunter dadurch kompensiert, dass sie über den Einfluss auf ihr Körpergewicht wieder ein Stück Kontrolle und Sicherheit zurückgewinnen wollen.²

Zudem waren junge Menschen wegen der Pandemie noch mehr auf Social Media Plattformen unterwegs. Diese Medien vermitteln durch (vor allem weibliche) Influencer:innen unrealistische bis krankhafte Schönheitsideale. Dadurch kommt es vermehrt zu geschwächten Selbstwertgefühlen bis hin zu einer verzerrten Wahrnehmung ihres eigenen Körpers. Instagram versucht der direkten Glorifizierung von Magersucht entgegenzusteuern z.B. durch das Löschen von Beiträgen oder das Verbot bestimmter Hashtags. Das wird jedoch nicht konsequent genug durchgeführt, wie die Studie „Thinstagram“ von der Organisation „Reset“ aufzeigen konnte.³

Erwachsene sollten daher aufmerksam für potentielle Warnsignale wie einen plötzlichen starken Gewichtsverlust bei Kindern und Jugendlichen sein. Auch auf negative Bewertungen und Aussagen von jungen Menschen über ihren eigenen Körper sollte reagiert werden. Eltern sollten außerdem das Essverhalten ihrer Kinder im Blick behalten.

¹<https://www.dak.de/dak/bundesthemen/pandemie-depressionen-und-essstoerungen-bei-jugendlichen-steigen-weiter-an-2558034.html#/>

²<https://www.spiegel.de/gesundheit/magersucht-bei-jugendlichen-was-eltern-tun-koennen-wenn-ihr-kind-immer-duenner-wird-a-428deea0-0fa2-47cc-911a-1267dc256a43>

³<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/instagram-magersucht-essstoerungen-teenager-1.5482884>

Bild: colourbox.com

Buchempfehlung:

Verschwörungsmythen können das gesellschaftliche Zusammenleben stark belasten. Dies gilt nicht nur für Familie und Politik, es gilt auch und ganz besonders für das Feld Schule. Wie mit Verschwörungsmythen in der Schule pädagogisch umgegangen werden sollte, behandeln Sophia Bock und Wilfried Schubarth in ihrem Band **Basiswissen Verschwörungsmythen**. Der Band ist kostenlos erhältlich in der Landeszentrale für politische Bildung!



Einladung

zur Gesamtbeiratssitzung des Täter-Opfer-Ausgleich Bremen mit anschließender Weihnachtsfeier

Nach zwei Jahren, in denen wir die Veranstaltung pandemiebedingt leider absagen mussten, möchten wir in diesem Jahr wieder einmal mit allen Kooperationspartner:innen und weiteren Gästen einen Blick zurückwerfen und einen Ausblick nach vorne wagen.

In guter Tradition wollen wir den Nachmittag anschließend im Rahmen einer kleinen Feier ausklingen lassen.

Hierzu möchten wir auch Sie ganz herzlich einladen für

Mittwoch, den 14.12.2022, von 15:00 bis 17:30 Uhr,

im Alten Fundamt,

Auf der Kuhlen 1a, 28203 Bremen

Tagesordnung:

- **Rückblick auf die Jahre 2020, 2021 und 2022 mit Berichten aus den Regionen und Projekten**
- **Verabschiedungen der Mitarbeiter:innen**
 - **Frau Thal**
 - **Frau Westerwelle**
 - **Herr Winter**
- **Ausblick, Wünsche & Anregungen für das Jahr 2023**
- **Beisammensein bei Getränken und Weihnachtsgebäck**

Wir würden uns über Ihre Teilnahme und die Ihrer Kolleg:innen sehr freuen und möchten Sie bitten, sich bei uns **bis zum 06. Dezember anzumelden**.

Dies kann schriftlich per Botenpost (diese Seite kopieren und ausfüllen)/ per Fax mithilfe des unteren Abschnitts erfolgen oder per Email an hilbers@toa-bremen.de
Notfalls geht es auch telefonisch bei Herrn Hilbers unter 79 28 28 91

Das Team des Täter-Opfer-Ausgleich Bremen

Name: _____

Institution: _____

Hiermit melde ich mich für die Gesamtbeiratssitzung mit Weihnachtsfeier des TOA am 14.12.2022 um 15:00 Uhr an.

Anschrift: TOA Bremen, c/o SDdJ, Am Wall 193, 28195 Bremen (auch per Botenpost)
Fax: 79 411 20